

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

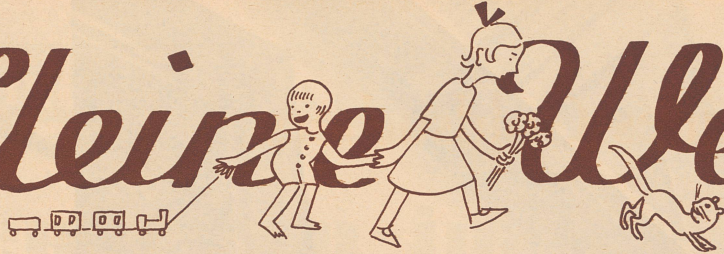
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Das Reh mit dem künstlichen Bein

Liebe Kinder!

Ich stelle euch hier Hans, ein junges Rehlein, vor, das bei guten Leuten auf dem Lande in Pflege ist. Diesem Hans ist letztes Frühjahr etwas Schreckliches passiert. Da war er noch ein freilebendes Wild. Als er einmal seinen Eltern davonlief und sich im Grase versteckte, erfaßte ihn das Messer einer Mähmaschine. Ein Stück vom linken Vorderlauf wurde ihm dabei abgeschnitten. Der Jagdaufseher brachte das blutende Tier zu Leuten, die sich sofort seiner annahmen. Die Wunde verheilte, aber das Reh konnte nicht mehr springen, es humpelte stark. Da kamen die guten Leute nun auf die Idee, dem verunglückten Tier, das sie fortan Hans nannten, eine Prothese, das ist ein künstliches Glied aus Holz und Metall, machen zu lassen.



Hans springt zum erstenmal mit seinem künstlichen Fuß herum. Das Metallstück macht ihn noch ein wenig nervös. Nach kurzer Zeit tummelte er sich aber herum, als wenn er vier gesunde Beine hätte.

Dieses Glied mußte dieselbe Form wie der lebende Lauf haben. Hans gewöhnte sich schnell an seinen künstlichen Fuß. Nach wenigen Tagen sprang er wieder herum, als wenn nichts geschehen wäre. Am liebsten wäre er allerdings gleich fort in den Wald gerannt, denn er hatte Heimweh nach seinen Eltern und Geschwistern.

Aber seinen Pflegeeltern war er so ans Herz gewachsen, daß sie ihn nicht mehr fortlassen wollten und einen hohen Zaun um die Wiese machten, auf der er sich herumtummelt. So ist Hans wohl das einzige Reh, wenn nicht das einzige Tier, das ein künstliches Glied besitzt. Viele Grüße von euerm Unggle Redakteur.

Besuchskarten-Rätsel

Der Unggle Redakteur dankt den vielen Erfindern, die ihm neue Besuchskarten-Rätsel zugeschickt haben. Er druckt hier einige der besten ab. Wer noch nicht weiß, um was es sich handelt, dem sei gesagt, daß die einzelnen Buchstaben der Wörter auf der Besuchskarte richtig zusammengestellt, den Namen des Landes ergeben, aus dem der Besucher kommt. Unser erstes Beispiel hieß: Hans Nafgati aus Afghanistan. Die Lösungen sind unten der Reihe nach angegeben. Aber erst nachsehen, wenn ihr die Rätsel selber gelöst habt!

Ursel Meja

Inge Valousi

Lina Stauer

Roland Gnem

Julie Vangos

von E. Fischer, Basel

von R. Steinemann, Zürich

von Edith Keller, Horgen

von Lotti Huber, Elgg

Die Prothese aus Metall und Holz für den zu kurzen Vorderlauf des Rehens. Hans ist im Frühjahr in das Messer einer Mähmaschine geraten.

Jerusalem, Jugoslawien, Australien, Morgenland, Jugoslawien.

